

Daten – Fakten – Analysen



Finanzbericht

Stand: 31.08.2015

Herausgeber:

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Abteilung Finanzen
Friedrich-Ebert-Straße 7

48653 Coesfeld

© Kreis Coesfeld, September 2015
Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier aus Kreislaufwirtschaft.

Allgemeines

Mit diesem Bericht wird eine Prognose des Jahresergebnisses 2015 auf der Basis der Daten zum 31.08.2015 abgegeben.

Aufbauend auf der Darstellung der Produktbereiche sowie der zugehörigen Produktgruppen aus dem Haushalt 2015 werden für die Budgets 01 bis 05 jeweils der fortgeschriebene Ansatz 2015, der Prognosewert zum Jahresende vom 30.04.2015, der Prognosewert zum 30.08.2015 sowie die sich jeweils abzeichnende Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz angegeben. Die Darstellungen erfolgen getrennt nach Ergebnis- und Finanzrechnung. Die Entwicklungen in der Ergebnisrechnung werden zudem in einer Grafik dargestellt.

Die voraussichtlichen Abweichungen oder Risiken von mehr als 50.000 € werden für jede Produktgruppe näher erläutert. Dabei wird unterstellt, dass sich die prognostizierten Abweichungen bei den Aufwendungen und Erträgen in der Ergebnisrechnung 2015 je Produktgruppe in der Regel in voller Höhe auch auf die jeweilige Finanzrechnung 2015 auswirken.

Hinweise zum fortgeschriebenen Ansatz

Im Zuge der Haushaltsausführung können sich Sachverhalte ergeben, die zu einer Fortschreibung der Planansätze (Ermächtigungen) führen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Mittelverschiebungen innerhalb eines Budgets nach den Leitlinien der Budgetierung (Anlage zu § 8 der Haushaltssatzung 2015 des Kreises Coesfeld). Sofern in den einzelnen Budgets bis zum 31.08.2015 solche Sachverhalte in der Ergebnisrechnung aufgetreten sind, enthalten die Erläuterungen zu den jeweiligen Produktgruppen hierzu einen entsprechenden Hinweis.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2014 mussten Ermächtigungen für Auszahlungen von 2014 nach 2015 in Höhe von insgesamt 25.021.355,60 € übertragen werden.

Hiervon entfallen auf:

- a) konsumtive Finanzermächtigungsübertragungen 10.143.568,81 €
- b) investive Finanzermächtigungsübertragungen 14.877.786,79 €.

Im Anhang zum Jahresabschluss 2014 sind die Einzelbeträge hierzu aufgelistet (vgl. Ziff. 5.2 Finanzrechnung und Ermächtigungsübertragungen).

Zusammenfassung der Entwicklungen in 2015

Ergebnisrechnung

Budget	Vorauss. Abweichungen zum 31.12.2015 im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz
	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)
1 Sicherheit, Bauen und Umwelt	977.428 €
2 Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit <small>(davon Überdeckung von 1.260.300 € für das Jugendamt, die bei der Abrechnung der Jugendamtsumlage 2015 zu berücksichtigen ist)</small>	2.452.370 €
3 Zentrale Dienste, Vermessung und Kreisstraßen	280.202 €
4 Verwaltungsleitung/Besondere Dienste	43.108 €
5 Zentrale Finanzwirtschaft	0 €
Zwischensumme	3.753.108 €
Minderaufwand Personal	300.000 €
Abrechnung Jugendamtsumlage	- 1.260.300 €
Summe	2.792.808 €

Die Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld weist für das Haushaltsjahr 2015 ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 504.672 € aus. Hierfür sieht § 4 der Haushaltssatzung 2015 die Verringerung der Ausgleichsrücklage in entsprechender Höhe vor.

Nach den rein zahlenmäßigen Prognosen der Budgetverantwortlichen und unter Einbeziehung der voraussichtlich durchzuführenden Jahresabschlussbuchungen zeichnet sich in der Gesamtergebnisrechnung für 2015 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 2.792.808 € ab.

Bezüglich der Minderaufwendungen Personal wird auf die Erläuterungen im Budget 3 verwiesen.

Bei den Produkten des Kreisjugendamtes, die über die Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt zu finanzieren sind, zeichnet sich für 2015 eine Überdeckung in Höhe von 1.260.300 € ab. Nach § 6 Ziffer 2 der Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld für das Haushaltsjahr 2015 erfolgt nach Ablauf des Haushaltsjahres eine Abrechnung. Differenzen zwischen Plan und Ergebnis sind nach § 56 Abs. 5 Satz 2 KrO NRW im übernächsten Jahr auszugleichen. In Höhe der vorgenannten Überdeckung wäre dann in der Schlussbilanz zum 31.12.2015 eine Verbindlichkeit zu passivieren. Die Bildung dieser Verbindlichkeit stellt in der Ergebnisrechnung 2015 dann eine Belastung dar.

Ferner ist darauf hinzuweisen, dass die Haushaltsentwicklung 2015 noch mit vielen Risiken behaftet ist. In vielen Produktbereichen, vor allem im Budget 2, resultieren die Leistungen aus Pflichtaufgaben. Eine Steuerung ist nur begrenzt möglich, weil sie engen rechtlichen Vorgaben unterliegt.

Finanzrechnung

Budget	Vorauss. Abweichungen zum 31.12.2015 im Vergleich zum fort- geschriebenen Ansatz
	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)
1 Sicherheit, Bauen und Umwelt	1.883.493 €
2 Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit	4.741.011 €
3 Zentrale Dienste, Vermessung und Kreisstraßen	4.562.070 €
4 Verwaltungsleitung/Besondere Dienste	38.048 €
5 Zentrale Finanzwirtschaft	0 €
Zwischensumme	11.244.622 €
Minderauszahlungen Personal	300.000 €
Summe	11.544.622 €

Zunächst ergeben sich aus den Ermächtigungen für die Finanzübertragungen von 2014 nach 2015 Fortschreibungen bei den entsprechenden Haushaltspositionen 2015 in Höhe von insgesamt 25.021.355,60 € (siehe Seite 1 „Hinweise zum fortgeschriebenen Ansatz“).

Es wird unterstellt, dass eine Abweichung zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung daraus resultiert, dass die Zahlung in einem anderen Haushaltsjahr erfolgt als die Ertrags-/Aufwandsbuchung in der Ergebnisrechnung. Darüber hinaus sind besondere Veränderungen in der Finanzrechnung 2015 in den einzelnen Budgets näher erläutert.

Hinweis: Durch den Einsatz der entsprechenden Auswertungssoftware können sich im Einzelfall Rundungsdifferenzen ergeben.

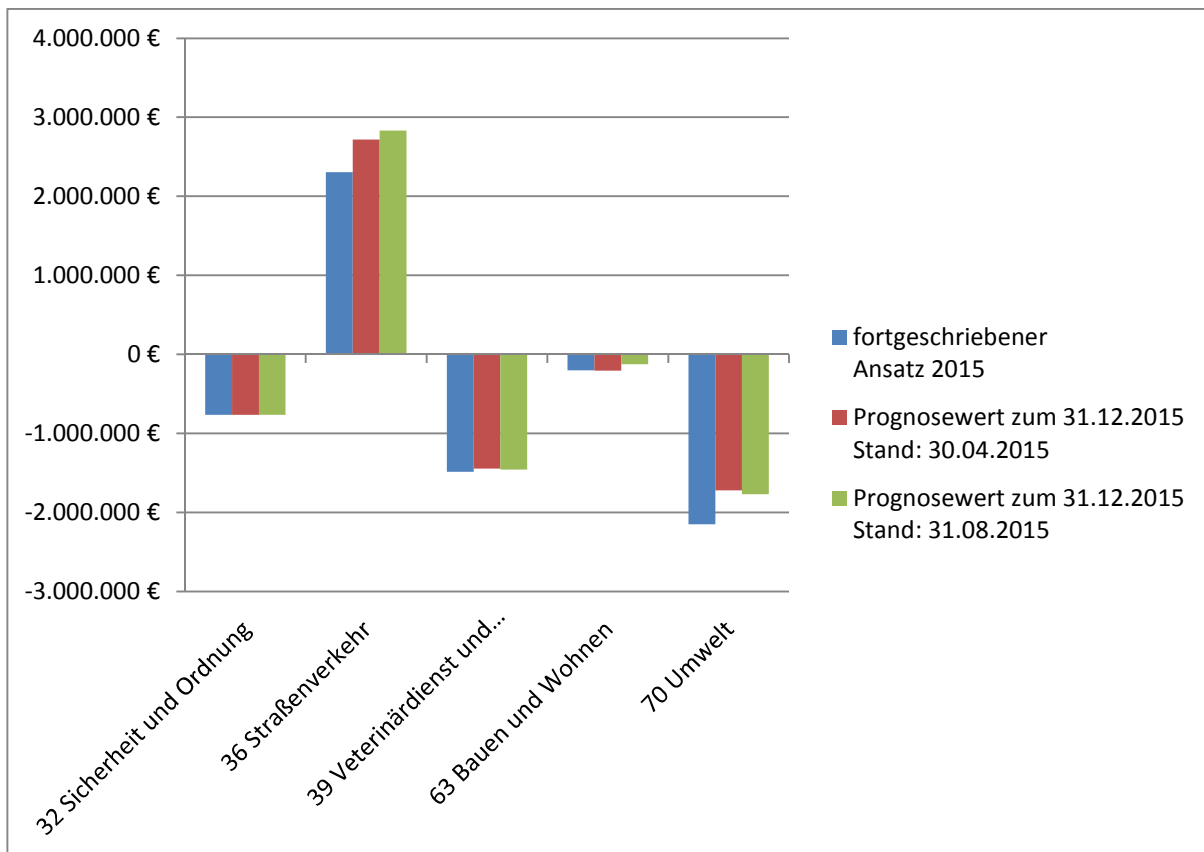
Budget 1 Sicherheit, Bauen und Umwelt



Budget 1 - Teilergebnisrechnung

	fortge- schriebener Ansatz 2015	Prognosewert zum		Abwei- chung
		Stand: 30.04.2015	Stand: 31.08.2015	
32.01 Allgemeine Gefahrenabwehr	-120.413 €	-120.414 €	-120.413 €	0 €
32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)	555.473 €	555.473 €	555.473 €	0 €
32.03 Feuerschutz, Großschadenslagen	-665.294 €	-665.293 €	-665.294 €	0 €
32.04 Ausländerangelegenheiten	-535.151 €	-535.151 €	-535.151 €	0 €
32 Sicherheit und Ordnung	-765.385 €	-765.385 €	-765.385 €	0 €
36.01 Verkehrssicherung	1.338.894 €	1.678.894 €	1.718.894 €	380.000 €
36.02 Zulassungen	934.934 €	1.009.934 €	1.054.934 €	120.000 €
36.03 Fahr- und Beförderungserlaubnisse	29.514 €	29.514 €	59.514 €	30.000 €
36 Straßenverkehr	2.303.342 €	2.718.342 €	2.833.342 €	530.000 €
39.01 Verbraucherschutz	-910.248 €	-905.248 €	-905.248 €	5.000 €
39.02 Veterinärdienst	-947.825 €	-913.826 €	-923.825 €	24.000 €
39.03 Fleisch- und Geflügelfleischhygiene	372.964 €	372.964 €	372.964 €	0 €
39 Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung	-1.485.109 €	-1.446.110 €	-1.456.109 €	29.000 €
63.01 Bauaufsicht / Denkmalschutz	12.892 €	12.892 €	92.892 €	80.000 €
63.02 Wohnungsförderung	-214.936 €	-217.436 €	-217.436 €	-2.500 €
63 Bauen und Wohnen	-202.044 €	-204.544 €	-124.544 €	77.500 €
70.01 Betrieblicher Umweltschutz	-446.216 €	-446.216 €	-446.216 €	0 €
70.02 Natur- und Bodenschutz	-1.164.267 €	-1.164.267 €	-1.181.267 €	-17.000 €
70.03 Gewässerschutz	-681.655 €	-681.655 €	-641.655 €	40.000 €
70.04 Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)	140.587 €	571.587 €	458.515 €	317.928 €
70 Umwelt	-2.151.552 €	-1.720.551 €	-1.810.624 €	340.928 €
Budget 1	-2.300.748 €	-1.418.248 €	-1.323.320 €	977.428 €

Grafische Darstellung Teilergebnisrechnung Budget 1



Produktbereich 32 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)

In der kostenrechnenden Einrichtung "Rettungsdienst" zeichnet sich eine Verbesserung in Höhe von 420.753 € ab. Dies ist auf deutlich gestiegene Einsatzzahlen zurückzuführen, die in der Gebührenkalkulation 2015 nicht in dem hohen Maße erwartet wurden.

Die Gebührenmehreinnahmen für 2015 werden zu einem positiven Betriebsergebnis der kostenrechnenden Einrichtung „Rettungsdienst“ führen. Eine Überdeckung aus dem Betriebsergebnis ist allerdings dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich zuzuführen, sodass sich die Veränderungen gegenseitig aufheben. Es ergibt sich daher keine Auswirkung auf das Jahresergebnis 2015.

Produktbereich 36 Straßenverkehr

Unter Berücksichtigung der aktuellen Ist-Werte für 2015 könnten sich im Produktbereich 36 Verbesserungen in Höhe von ca. 530.000 € ergeben. Da es sich hier im Wesentlichen um Verwarn- und Bußgelder sowie Gebühreneinnahmen handelt, sind diese Prognosen naturgemäß mit Unsicherheiten verbunden.

Produktgruppe 36.01 Verkehrssicherung

Die Gebühreneinnahmen bei den Produkten 36.01.01 – Straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen und 36.01.02 – Großraum- und Schwertransporte entwickeln sich positiv, sodass sich hier insgesamt Mehreinnahmen in Höhe von ca. 80.000 € abzeichnen.

Die Sanierung der schadhafte Betonschutzwände an der A 43 konnte Anfang Juli 2015 abgeschlossen werden. Daher führt die Autobahnpolizei in diesem Streckenabschnitt keine Geschwindigkeitskontrollen mehr durch. Dennoch könnten sich bis Jahresende Mehreinnahmen bei den Verwarn- und Bußgeldern in Höhe von bis zu 300.000 € ergeben.

Produktgruppe 36.02 Zulassungen

Bis zum Jahresende 2015 könnten sich nach derzeitigen Erkenntnissen im Bereich der Kfz-Zulassungen Mehreinnahmen bei den Gebühren für die Kfz-Zulassung in Höhe von ca. 120.000 € ergeben.

Im Bereich der Fahr- und Beförderungserlaubnisse sind unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklung bis Jahresende Mehreinnahmen in Höhe von ca. 30.000 € zu erwarten.

Produktbereich 39 Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung

Produktgruppe 39.03 Fleisch- und Geflügelfleischhygiene

Bei dieser Produktgruppe wurden aktuell keine Berechnungen vorgenommen. Es zeichnet sich zwar eine Reduzierung der Personalkosten ab, insbesondere durch eine veränderte Bandbesetzung am Fleischhygieneamt Westfleisch. Die Größenordnung dieser Verbesserungen ist derzeit aber noch nicht quantifizierbar. Die zu erwartende Veränderung des Aufwandes wird eine Veränderung des Ertrages durch reduzierte Gebühren nach sich ziehen. Im Ergebnis werden sich Aufwand und Ertrag ausgleichen.

Produktbereich 70 Umwelt

In diesem Produktbereich ergibt sich lt. der aktuellen Prognose zum Jahresende eine Verbesserung von 340.928 €. Dies hat folgende Hintergründe:

Produktgruppe 70.02 Natur- und Bodenschutz

Bei den Landeszuwendungen ist mit Mindererträgen in Höhe von 52.000 € zu rechnen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die aus personellen Gründen nicht durchgeführten Gefahrenabschätzungen im Bereich Altlasten zurückzuführen. Zudem liegt aktuell kein Förderantrag im ELER-Programm vor, wodurch ebenfalls Mindererträge entstehen. Aus den nicht durchgeführten Gefahrenabschätzungen resultieren Minderaufwendungen in Höhe von 35.000 € für Gefahrenforschung im Bereich Altlasten.

Produktgruppe 70.03 Gewässerschutz

Es ergeben sich Mehrerträge und Mehreinnahmen in Höhe von 40.000 € im Bereich Niederschlagswassereinleitung und Kleinkläranlagenüberwachung aufgrund der Aufarbeitung von Rückständen.

Produktgruppe 70.04 Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)

Es wird ein Mehraufkommen an Restabfall und ein Minderaufkommen an Bioabfall erwartet. Daraus resultieren höhere Gebühreneinnahmen (22.703 €) sowie durch den höheren Aufwand höhere Zahlungen an die WBC (95.118 €).

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2014 wurde die Rekultivierungsrückstellung neu bewertet, weil durch die Bezirksregierung Münster ein neuer Zeitplan zum Deponieabschluss festgelegt wurde. Die Berücksichtigung der neuen Realisierungszeiträume und die zusätzlichen Kosten für die Maßnahme führten zu einer Erhöhung der Rückstellung um

2.513.126,00 €, sodass diese zum Stichtag 31.12.2014 einen Wert von 27.792.357,57 € aufweist. Die Rekultivierungsrücklage beläuft sich auf 26.177.949,62 €.

Durch den Verkauf von Finanzanlagen aus der Rekultivierungsrücklage wurden rd. 431.000 € an stillen Reserven gehoben. Um das Delta zwischen Rekultivierungsrückstellung und Rekultivierungsrücklage zu schließen, bleiben diese Erträge aus den Kursgewinnen bis zum Ausgleich zwischen Rückstellung und Rücklage bei der Gebührennachkalkulation unberücksichtigt, d. h. verbleiben im allgemeinen Haushalt. Durch diese Vorgehensweise wird die im Jahresabschluss 2014 entstandene Belastung des allgemeinen Haushalts auf Grund der Erhöhung der Rekultivierungsrückstellung ausgeglichen.

Budget 1 - Teilfinanzrechnung

	fortge- schriebener Ansatz 2015	Prognosewert zum 31.12.2015		Abwei- chung
		Stand: 30.04.2015	Stand: 31.08.2015	
32.01 Allgemeine Gefahrenabwehr	-118.906 €	-118.906 €	-118.906 €	0 €
32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)	-2.012.491 €	-1.466.676 €	-1.629.426 €	383.065 €
32.03 Feuerschutz, Großschadenslagen	-673.448 €	-673.448 €	-673.448 €	0 €
32.04 Ausländerangelegenheiten	-525.269 €	-525.269 €	-525.269 €	0 €
32 Sicherheit und Ordnung	-3.330.114 €	-2.784.299 €	-2.947.049 €	383.065 €
36.01 Verkehrssicherung	1.357.493 €	1.697.493 €	1.737.493 €	380.000 €
36.02 Zulassungen	938.267 €	1.013.267 €	1.058.267 €	120.000 €
36.03 Fahr- und Beförderungserlaubnisse	32.414 €	32.414 €	62.414 €	30.000 €
36 Straßenverkehr	2.328.175 €	2.743.174 €	2.858.175 €	530.000 €
39.01 Verbraucherschutz	-908.729 €	-903.729 €	-903.729 €	5.000 €
39.02 Veterinärdienst	-945.071 €	-911.071 €	-921.071 €	24.000 €
39.03 Fleisch- und Geflügelfleischhygiene	234.354 €	234.354 €	234.354 €	0 €
39 Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung	-1.619.446 €	-1.580.446 €	-1.590.446 €	29.000 €
63.01 Bauaufsicht / Denkmalschutz	17.046 €	17.046 €	97.046 €	80.000 €
63.02 Wohnungsförderung	-214.041 €	-216.541 €	-216.541 €	-2.500 €
63 Bauen und Wohnen	-196.995 €	-199.495 €	-119.495 €	77.500 €
70.01 Betrieblicher Umweltschutz	-441.658 €	-441.658 €	-441.658 €	0 €
70.02 Natur- und Bodenschutz	-1.266.402 €	-1.266.402 €	-1.191.402 €	75.000 €
70.03 Gewässerschutz	-678.405 €	-678.405 €	-638.405 €	40.000 €
70.04 Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)	-7.024.787 €	-6.593.787 €	-6.275.859 €	748.928 €
70 Umwelt	-9.411.251 €	-8.980.252 €	-8.547.323 €	863.928 €
Budget 1	-12.229.632 €	-10.801.318 €	-10.346.139 €	1.883.493 €

Produktbereich 32 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 32.02 Rettungsdienst (einschließlich Kostenrechnung)

Aufgrund der o. g. Mehrerträge zeichnen sich Mehreinzahlungen in Höhe von 383.065 € ab. Es wird davon ausgegangen, dass derzeit ca. 3 Monate zwischen dem Rettungseinsatz und dem tatsächlichen Geldeingang liegen. Das führt dazu, dass ca. 3/12 der Mehrerträge erst in 2016 als Einzahlungen realisiert werden können.

Produktbereich 70 Umwelt

Produktgruppe 70.02 Natur- und Bodenschutz

Die in der Finanzrechnung ausgewiesene Abweichung setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Mindereinzahlungen bei den Landeszuwendungen (52.000 €) und Minderauszahlungen bei den Gefahrenabschätzungen (35.000 €)
- b) Mehreinzahlungen bei den Ersatzgeldern in Höhe von 42.000 €. Diese resultieren in erster Linie aus Ersatzgeldzahlungen für wasserrechtliche Eingriffe. Die höheren Ersatzgeldzahlungen führen in der Ergebnisrechnung zu Mehrerträgen. Diese wirken sich aber ergebnisneutral aus, da nicht im Haushaltsjahr benötigte Finanzmittel aus den Ersatzgeldern im Zuge der Jahresabschlusserstellung 2015 bei den Verbindlichkeiten als „Erhaltene Anzahlung aus Ersatzgelder“ passiviert werden. Ferner ergeben sich bei den Auszahlungen für Ersatzmaßnahmen aus den erhaltenen Anzahlungen Minderauszahlungen in Höhe von 50.000 €.

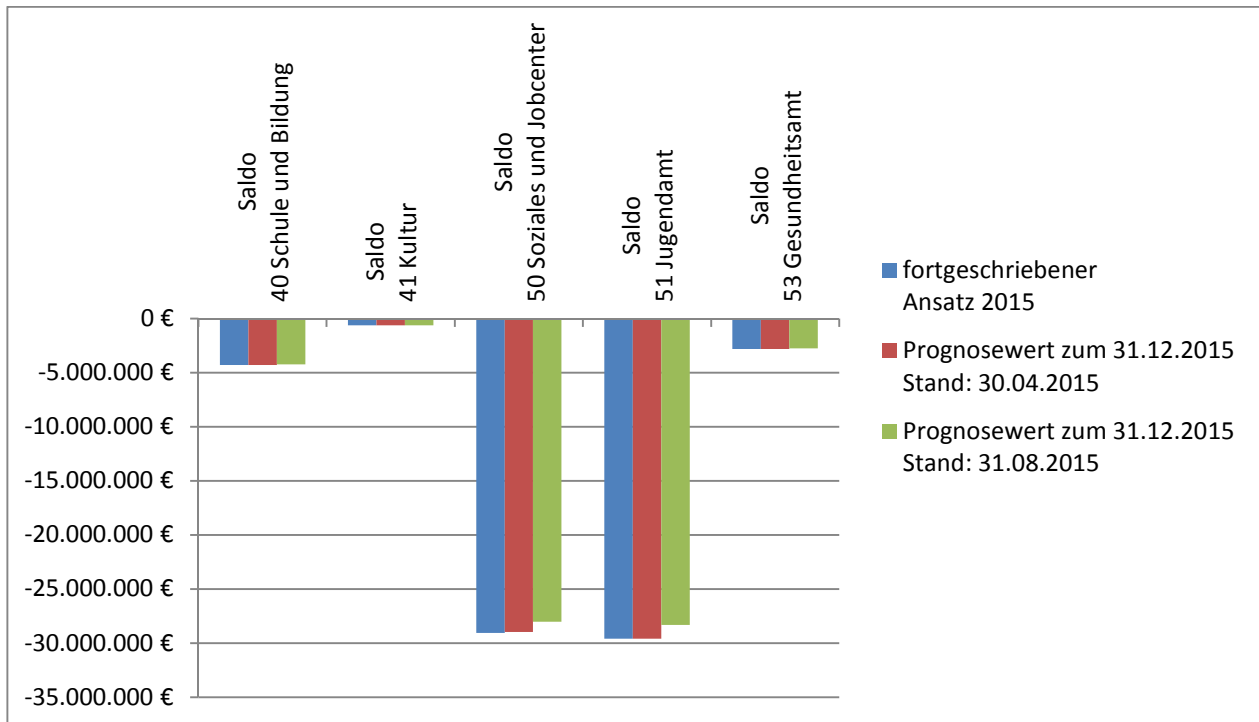
Budget 2 Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit



Budget 2 - Teilergebnisrechnung

	fortge- schriebener Ansatz 2015	Prognosewert zum 31.12.2015		Abweichung
		Stand: 30.04.2015	Stand: 31.08.2015	
40.01 Leistungen der Schulen	-2.092.331 €	-2.092.331 €	-2.092.331 €	0 €
40.02 Schülerbezogene Leistungen	-1.635.035 €	-1.635.035 €	-1.605.035 €	30.000 €
40.03 Serviceleistungen	-327.847 €	-327.847 €	-304.041 €	23.806 €
40.04 Schulamt	-234.415 €	-234.415 €	-229.320 €	5.095 €
40 Schule und Bildung	-4.289.627 €	-4.289.628 €	-4.230.727 €	58.900 €
41.01 Kulturzentren, überörtliche Arbeit	-626.727 €	-626.727 €	-626.727 €	0 €
41 Kultur	-626.727 €	-626.727 €	-626.727 €	0 €
50.10 Finanzen (Unterhalt, Zwangsvollstreckung, Haushalt, Abrechnung)	-2.226.470 €	-2.110.203 €	-2.062.043 €	164.427 €
50.20 Ambulante Leistungen	-6.126.548 €	-6.126.546 €	-6.289.944 €	-163.396 €
50.30 Stationäre Pflege	-13.870.269 €	-13.905.469 €	-12.819.227 €	1.051.042 €
50.40 Jobcenter	-6.845.834 €	-6.845.834 €	-6.845.834 €	0 €
50 Soziales und Jobcenter	-29.069.121 €	-28.988.052 €	-28.017.048 €	1.052.073 €
51.10 Prävention und Regelangebote	-16.472.746 €	-16.472.746 €	-15.783.336 €	689.410 €
51.20 Hilfen zur Erziehung	-11.318.219 €	-11.318.219 €	-10.729.040 €	589.179 €
51.30 Sonstige Leistungen	-1.792.307 €	-1.792.307 €	-1.802.693 €	-10.386 €
51 Jugendamt	-29.583.272 €	-29.583.272 €	-28.315.069 €	1.268.203 €
53.10 Amtsärztlicher Dienst	-59.131 €	-59.130 €	-30.001 €	29.130 €
53.20 Gesundheitsförderung / -hilfe	-709.183 €	-709.183 €	-709.183 €	0 €
53.30 Sozialpsychiatrischer Dienst / Sozialer Dienst	-832.973 €	-832.973 €	-829.273 €	3.700 €
53.40 Gesundheitsschutz	-359.535 €	-359.535 €	-357.892 €	1.643 €
53.50 Feststellungsverfahren nach dem SchwbR / Gesundheitskoordination und -planung	-864.485 €	-864.485 €	-825.764 €	38.721 €
53 Gesundheitsamt	-2.825.307 €	-2.825.306 €	-2.752.113 €	73.194 €
Budget 2	-66.394.054 €	-66.312.985 €	-63.941.684 €	2.452.370 €

Grafische Darstellung Teilergebnisrechnung Budget 2



Produktbereich 50 – Soziales und Jobcenter

Produktgruppe 50.10 Finanzen (Unterhalt, Zwangsvollstreckung, Haushalt, Abrechnung)

Bei dieser Produktgruppe zeichnet sich eine Budgetverbesserung von rd. 164.427 € ab. Bei einem Budget von 2.226.470 € entspricht das einer Abweichung von 7,39%.

Ursächlich hierfür sind zu erwartende Minderaufwendungen im Bereich der lfd. Leistungen a. E. nach dem 3. Kapitel des SGB XII. Für das Jahr 2015 wurden durchschnittlich 270 Fälle mit Ausgaben je Fall von 566,40 € kalkuliert (zzgl. Rundungsdifferenzen). Tatsächlich sind es zurzeit 244 Fälle mit durchschnittlichen Aufwendungen von 553,97 €. Diese geringen Fallzahlen waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2015 nicht absehbar, da sich diese seinerzeit bis August 2014 kontinuierlich auf 254 Fälle erhöht hatten. Vor dem Hintergrund des Vorsichtsprinzips und der zurzeit noch nicht verlässlich absehbaren Fallzahlentwicklung wird im Rahmen der Hochrechnung von 1.640.000 € ausgegangen, woraus sich ein Minderaufwand von ca. 210.000 € ergibt. Hinzu kommen zu erwartende Minderaufwendungen bei „den laufenden Leistungen“ in Höhe von ca. 20.000 €.

Dem stehen erwartete Mehraufwendungen im 3. Kap. des SGB XII im Bereich „Gewährung Darlehen a. E. SGB XII“ (10.000 €) sowie bei der „Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten a. E.“ (ca. 10.000 €) und bei der „Krankenversorgung LAG“ (ca. 22.500 €) gegenüber. Hinzu kommen erwartete Mindererträge in den Bereichen „Erstattungen von Sozialhilfeträgern a. E.“ in Höhe von 10.000 € und „Leistungen von Sozialleistungsträgern a. E.“ in Höhe von 20.000 €.

Auch mit Blick auf die schwierige Prognose für den Bereich der Krankenhilfe lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt im laufenden Haushaltsjahr eine genaue Prognose nur schwer treffen. Die Entwicklung der nächsten Monate bleibt abzuwarten.

Produktgruppe 50.20 Ambulante Leistungen

Zum jetzigen Zeitpunkt zeichnet sich eine Budgetverschlechterung von ca. 163.396 € ab. Bei einem Budget von 6.126.548 € entspricht das einer Abweichung von 2,67 %.

Wesentlicher Grund für die erwarteten Mehraufwendungen sind insbesondere die sich mit 111.599 € abzeichnenden Kostensteigerungen im Produkt 50.20.02 (Eingliederungshilfe). Diese ergeben sich aus unterschiedlichen Konten. Im Wesentlichen sind zu nennen die sonstigen Leistungen der Eingliederungshilfe (150.000 €). Das bedeutet hier Erstattung von Leistungen an Jugendämter bei mehrfach behinderten Jugendlichen. Während im Jahr 2014 nur ein Erstattungsfall zu Gunsten der Jugendhilfe abzurechnen war, wird den Jugendämtern aktuell in sechs Fällen Erstattung geleistet. Ein weiterer Fall ist angemeldet.

Mehraufwendungen ergeben sich auch bei der Frühförderung (+ 30.000 €) sowie bei den Hilfen zur angemessenen Schulbildung (+ 55.000 €). Insbesondere der gerade erfolgte Schuljahreswechsel und eine noch notwendige Spitzabrechnung der Leistungen für das vergangene Schuljahr können hier noch wesentliche Abweichungen - sowohl positiv als auch negativ - verursachen.

Daneben wird noch auf die sich abzeichnenden Mehraufwendungen bei den Hilfen in betreuten Wohnmöglichkeiten außerhalb von Einrichtungen in Höhe von ca. 57.000 € hingewiesen.

Demgegenüber wird der Aufwand für Hilfen in betreuten Wohneinheiten voraussichtlich um rd. 60.000 € geringer ausfallen.

Durch die Abwicklung von Kostenerstattungsfällen und durch die Auflösung von Rückstellungen werden Mehrerträge in Höhe von rd. 120.000 € erwartet.

Hinzu kommt eine erwartete Verschlechterung in Höhe von 36.743 € beim Produkt 50.20.03 (Ambulante und teilstationäre Pflege und sonstige Aufgaben). Durch die Einführung des Mindestlohns sowie der Nachweispflicht, geringfügig Beschäftigte bei der Knappschaft angemeldet zu haben (und AG-Anteile zu entrichten), werden hier die Aufwendungen für angemessenen Beihilfen und besondere Pflegekräfte um insgesamt rd. 100.000 € steigen. Auch die Aufwendungen für den "bewohnerbezogenen Aufwendungszuschuss" werden voraussichtlich um rd. 45.000 € höher ausfallen als geplant.

Demgegenüber stehen Ersparnisse beim Pflegegeld in allen Stufen (insgesamt rd. 12.000 €), bei der Förderung ambulanter Dienste (51.000 €) und bei der Tagespflege (32.000 €). Zudem werden auch die Erträge in den Bereichen der übergeleiteten Ansprüche um insgesamt ca. 16.000 € steigen.

Produktgruppe 50.30 Stationäre Pflege

Aufgrund der Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr zeichnet sich zum jetzigen Zeitpunkt eine Budgetverbesserung von 1.051.043 € ab. Bei einem Budget von 13.870.269,00 € entspricht das einer Abweichung von 7,58%.

Dies ist insbesondere auf Minderaufwendungen im Bereich der Hilfe zur Pflege i. E. zurückzuführen. Aufgrund der Entwicklung im laufenden Haushalt wird bei den "Hilfen zur Pflege i. E., Stufe 0, Stufe 1, Stufe 2, Stufe 3 und Pflegewohngeld" mit Minderaufwendungen von ca. 1.134.000 € gerechnet. Die Minderaufwendungen wurden unter Berücksichtigung der aktuellen Fallentwicklung im Jahr 2015 sowie der vorliegenden Antragsrückstände ermittelt und stellen sich wie folgt dar:

Hilfe zur Pflege Stufe 0:	+18.000 €
Hilfe zur Pflege Stufe I:	-499.000 €
Hilfe zur Pflege Stufe II:	-232.000 €
Hilfe zur Pflege Stufe III:	+42.000 €
Pflegewohngeld:	-463.000 €.

Bei den laufenden Leistungen i. E. (HzL, SGB XII) zeichnet sich ein Mehraufwand von ca. 65.000 € ab.

Die Auflösungen der Rückstellungen für 2014 wurden, soweit das Bewilligungsverfahren abgeschlossen ist, berücksichtigt.

Produktbereich 51 Jugendamt

Produktgruppe 51.10 Prävention und Regelangebote

Derzeit zeichnet sich eine Budgetverbesserung in Höhe von rund 689.409 € ab, dies entspricht einer Verbesserung von 4,19 %.

Im Wesentlichen resultieren diese Verbesserungen aus dem Produkt Tagesbetreuung von Kindern. In diesem Produkt ist mit Verbesserungen von ca. 684.000 € zu rechnen. Diese resultieren primär aus Mehrerträgen bei den Landeszuwendungen für die Betriebskostenzuschüsse der Kitas. Diese waren vorsichtig kalkuliert worden und dadurch, dass insbesondere mehr U 3 Plätze einzurichten waren, als zunächst im Sommer 2014 während der Haushaltsaufstellung noch prognostiziert, stieg der Landesanteil stärker an (aufgrund des U3-Konnexitätsausgleichs liegt der Landesanteil bei U3 Plätzen ca. 20 %-Punkte höher als bei Ü3 Plätzen). Mehraufwendungen bei den Betriebskostenzuschüssen aufgrund von insgesamt mehr einzuplanenden Plätzen konnten dadurch aufgefangen werden.

Produktgruppe 51.20 Hilfen zur Erziehung

Zum jetzigen Zeitpunkt zeichnet sich eine Budgetverbesserung in Höhe von 589.179 € (- 5,21 %) ab.

Der Zuschussbetrag bei den erzieherischen Hilfen innerhalb und außerhalb des Elternhauses reduziert sich um rd. 872.000 €. Ursächlich für die Mehrerträge in Höhe von rd. 449.000 € ist im Wesentlichen ein Anstieg der Vollzeitpflegen mit einem Kostenerstattungsanspruch aufgrund der Sonderzuständigkeit nach § 86 Abs. 6 SGB VIII (von durchschnittlich 94 Fällen in 2014 auf 103 Fälle in 2015). Im Bereich der ambulanten Hilfen zeichnet sich derzeit ein Minderaufwand in Höhe von 630.000 ab, dem gegenüber stehen Mehraufwendungen bei der Erziehung in Tagesgruppen. Insgesamt werden Minderaufwendungen in Höhe von 423.000 € prognostiziert.

Im Bereich der Hilfen für junge Volljährige verringert sich der Zuschussbedarf um 121.000 €.

Bei der ambulanten Eingliederungshilfe erhöht sich der Zuschussbedarf um rd. 240.000 €. Die Fallzahlen liegen aktuell bei durchschnittlich 68, im vergangenen Jahr lagen diese bei 58. Ursächlich hierfür ist weiterhin ein vermehrter Bedarf an Integrationshelfern in den Schulen (Stichwort: Inklusion). Im Bereich der stationären Eingliederungshilfe steigt der Zuschussbetrag um 164.000 €. Diese resultieren aus einem leichten Anstieg der Fallzahlen (von 7 in 2014 auf aktuell 9).

Nach § 6 Ziffer 2 der Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld für das Haushaltsjahr 2015 erfolgt nach Ablauf des Haushaltsjahres eine Abrechnung der Produkte des Jugendamtes. Differenzen zwischen Plan und Ergebnis sind nach § 56 Abs. 5 Satz 2 KrO NRW im übernächsten Jahr auszugleichen. In Höhe der vorgenannten Überdeckung wäre dann in der Schlussbilanz zum 31.12.2015 eine Verbindlichkeit zu passivieren. Die Bildung dieser Verbindlichkeit stellt in der Ergebnisrechnung 2015 dann eine Belastung dar (Siehe Erläuterungen Seite 2).

	fortgeschriebener Ansatz 2015	Prognosewert zum 31.12.2015		Abweichung
		Stand: 30.04.2015	Stand: 31.08.2015	
40.01 Leistungen der Schulen	-2.288.128 €	-2.288.128 €	-2.288.128 €	0 €
40.02 Schülerbezogene Leistungen	-1.684.740 €	-1.684.740 €	-1.654.740 €	30.000 €
40.03 Serviceleistungen	-373.907 €	-373.907 €	-350.101 €	23.806 €
40.04 Schulamt	-233.343 €	-233.343 €	-228.248 €	5.095 €
40 Schule und Bildung	-4.580.118 €	-4.580.118 €	-4.521.217 €	58.901 €
41.01 Kulturzentren, überörtliche Arbeit	-575.010 €	-575.010 €	-575.010 €	0 €
41 Kultur	-575.010 €	-575.010 €	-575.010 €	0 €
50.10 Finanzen (Unterhalt, Zwangsvollstreckung, Haushalt, Abrechnung)	-2.225.975 €	-2.109.709 €	-2.062.042 €	163.933 €
50.20 Ambulante Leistungen	-6.853.662 €	-6.853.660 €	-6.289.944 €	563.718 €
50.30 Stationäre Pflege	-14.292.549 €	-14.327.749 €	-12.819.227 €	1.473.322 €
50.40 Jobcenter	-7.983.249 €	-7.983.249 €	-6.845.834 €	1.137.415 €
50 Soziales und Jobcenter	-31.355.436 €	-31.274.367 €	-28.017.048 €	3.338.388 €
51.10 Prävention und Regelangebote	-16.981.491 €	-16.981.491 €	-16.292.082 €	689.409 €
51.20 Hilfen zur Erziehung	-11.974.344 €	-11.974.344 €	-11.385.165 €	589.179 €
51.30 Sonstige Leistungen	-1.786.854 €	-1.786.854 €	-1.797.240 €	-10.386 €
51 Jugendamt	-30.742.688 €	-30.742.689 €	-29.474.486 €	1.268.202 €
53.10 Amtsärztlicher Dienst	-62.723 €	-62.723 €	-30.000 €	32.723 €
53.20 Gesundheitsförderung / -hilfe	-704.677 €	-704.677 €	-702.179 €	2.498 €
53.30 Sozialpsychiatrischer Dienst / Sozialer Dienst	-829.833 €	-829.833 €	-825.000 €	4.833 €
53.40 Gesundheitsschutz	-357.757 €	-357.757 €	-361.213 €	-3.456 €
53.50 Feststellungsverfahren nach dem SchwbR / Gesundheitskoordination und -planung	-861.026 €	-861.026 €	-822.104 €	38.922 €
53 Gesundheitsamt	-2.816.016 €	-2.816.016 €	-2.740.496 €	75.520 €
Budget 2	-70.069.267 €	-69.988.200 €	-65.328.257 €	4.741.011 €

Produktbereich 50 – Soziales und Jobcenter

Die Abweichung zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung in diesem Produktbereich resultiert aus der Abweichung zwischen Zahlungszeitpunkt und Ertrags-/Aufwandsbuchung. In den Fällen erfolgt die Zahlung bereits im HHJ 2015, die periodengerechte Zuordnung des Ertrags / Aufwandes im HHJ 2016, sodass teilweise Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden sind.

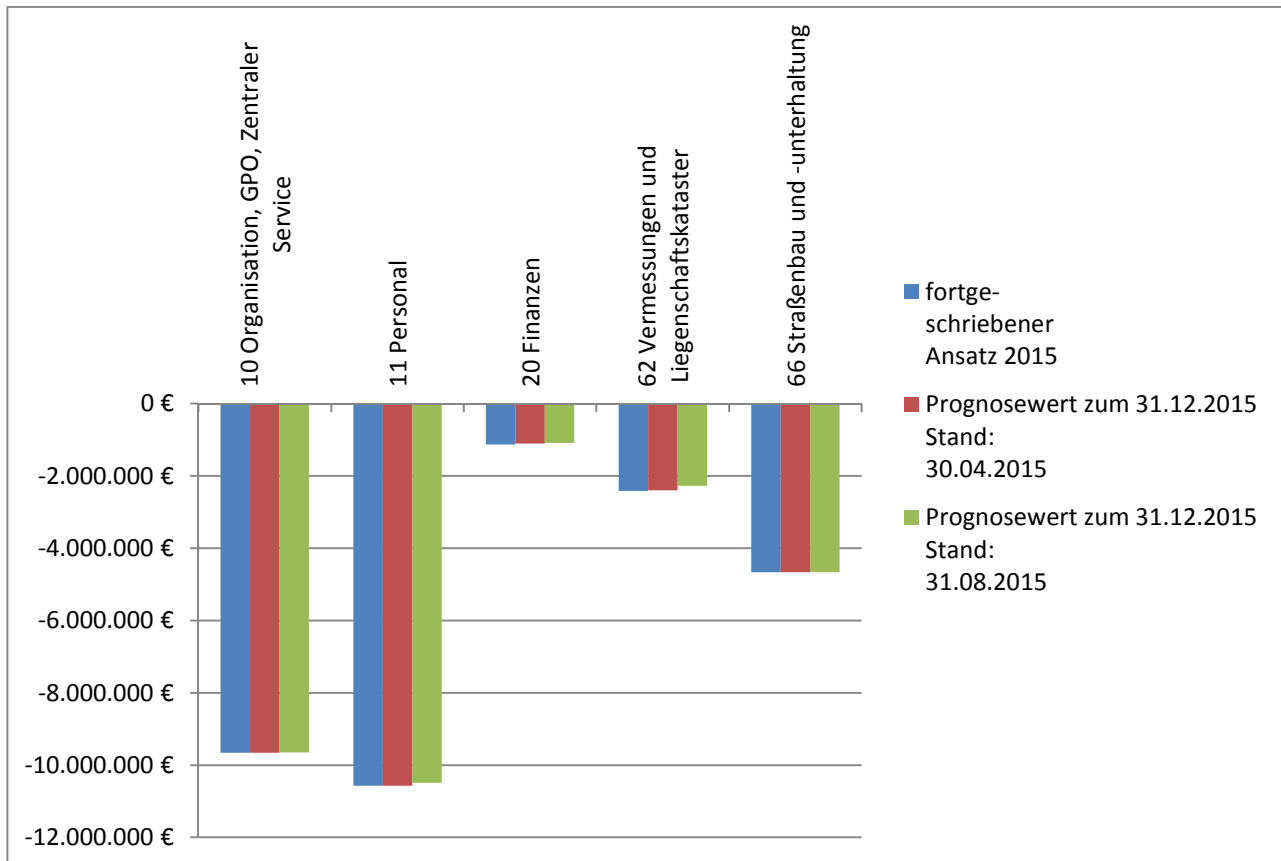
Budget 3 Zentrale Dienste, Vermessung und Kreisstraßen



Budget 3 - Teilergebnisrechnung

	fortge- schriebener Ansatz 2015	Prognosewert zum 31.12.2015		Abweichung
		Stand: 30.04.2015	Stand: 31.08.2015	
10.01 Organisation und GPO	-105.899 €	-105.900 €	-89.899 €	16.000 €
10.02 Gebäude	-6.571.676 €	-6.571.676 €	-6.571.676 €	0 €
10.03 Zentraler Service	-1.470.505 €	-1.470.505 €	-1.470.505 €	0 €
10.04 EDV	-1.280.908 €	-1.280.908 €	-1.280.908 €	0 €
10.05 E-Government, Kommunikation	-233.326 €	-233.326 €	-233.326 €	0 €
10 Organisation, GPO, Zentraler Service	-9.662.315 €	-9.662.315 €	-9.646.315 €	16.000 €
11.01 Personalwirtschaft	-10.567.954 €	-10.567.954 €	-10.487.954 €	80.000 €
11 Personal	-10.567.954 €	-10.567.954 €	-10.487.954 €	80.000 €
20.01 Haushalt	-329.749 €	-329.749 €	-329.749 €	0 €
20.02 Geschäftsbuchhaltung und Zahlungsabwicklung	-419.476 €	-419.477 €	-417.404 €	2.073 €
20.03 Vollstreckung und Zentrale Forderungsabwicklung	-28.816 €	-28.816 €	-13.924 €	14.892 €
20.04 Finanzberichte und Finanz- controlling (bis 2015)	-55.498 €	-55.497 €	-56.953 €	-1.456 €
20.05 Liegenschaftsverwaltung und Zentrale Vergabestelle	-300.359 €	-268.666 €	-271.666 €	28.693 €
20 Finanzen	-1.133.898 €	-1.102.205 €	-1.089.696 €	44.202 €
62.01 Vermessungen	-757.977 €	-757.977 €	-737.977 €	20.000 €
62.02 Liegenschaftskataster	-1.029.291 €	-1.029.290 €	-929.290 €	100.000 €
62.03 Grundstücksbewertung	-317.243 €	-297.243 €	-297.243 €	20.000 €
62.04 Geoinformation	-310.141 €	-310.141 €	-310.141 €	0 €
62 Vermessungen und Liegenschaftskataster	-2.414.652 €	-2.394.651 €	-2.274.651 €	140.000 €
66.01 Verkehrsflächen	-1.606.988 €	-1.606.987 €	-1.606.988 €	0 €
66.02 Straßenunterhaltung	-3.060.769 €	-3.060.768 €	-3.060.769 €	0 €
66 Straßenbau und -unterhaltung	-4.667.756 €	-4.667.755 €	-4.667.756 €	0 €
Budget 3	-28.446.575 €	-28.394.880 €	-28.166.373 €	280.202 €

Grafische Darstellung Teilergebnisrechnung Budget 3



Produktbereich 10 Organisation, GPO, Zentraler Service

Hinweis zum fortgeschriebenen Ansatz

In diesem Bereich hat es im Rahmen der Leitlinie zur Budgetierung (Anlage zu § 8 der Haushaltsatzung 2015 des Kreises Coesfeld) eine Umverteilung gegeben:

Im April erfolgte eine Umverteilung über 30.000 € von Produktgruppe 10.02 „Gebäude“ an die Produktgruppe 10.04 „EDV“. Dort sind die Mittel erforderlich, um im Zusammenhang mit der Umsetzung des Notfallmanagements eine Risikoanalyse durchführen zu können. Diese Mittel werden bei der Bauunterhaltung (10.02) eingespart.

Ebenfalls im Rahmen der Budgetierungsrichtlinien sind von der Produktgruppe 10.04 EDV Mittel im Höhe von 20.000 € an die Produktgruppe 10.01 „Organisation und GPO“ umverteilt worden. Dort werden sie für eine Untersuchung der Organisation der Abteilung 51 benötigt und können durch Einsparungen im Bereich der Reinvestitionen zur Verfügung gestellt werden.

Produktgruppe 10.02 Gebäude

Hinweis zum fortgeschriebenen Ansatz

Bei der Produktgruppe 10.02 „Gebäude“ enthält der fortgeschriebene Ansatz in der Ergebnisrechnung eine Erhöhung von 2.231.671 €. Über diesen Betrag wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 Rückstellungen und Verbindlichkeiten gebucht. Aus rein EDV-technischen Gründen wurde der Ansatz erhöht, damit vorgenommene Reservierungen im Infoma-Modul „Gebäudemanagement“ gebucht werden können. Wenn abschließend alle Geschäftsvorfälle erledigt sind, wird der Ansatz wieder auf den ursprünglichen Wert gesetzt und die Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten entsprechend aufgelöst.

Produktbereich 11 Personal

Unter Berücksichtigung der Entwicklungen im 2. Tertial 2015 sind folgende Änderungen im gesamten Personaletat 2015 zu erwarten:

Aufwendungen für	Ansatz 2015	Prognose 2015	Abweichung (gerundet)
Besoldung Beamte	9.978.722 €	9.778.722 €	- 200.000 €
Vergütung tariflich Beschäftigte (Bezüge, Sozialversicherungen und Zusatzversorgung)	20.099.445 €	19.999.445 €	- 100.000 €
Vergütung teilzeitbeschäftigtes Fleischuntersuchungspersonal	2.750.000 €	2.750.000 €	-
Gesamt	32.828.167 €	32.528.167 €	- 300.000 €

Bei den Besoldungsgesprächen zwischen der Landesregierung und den Gewerkschaften wurde am 20.05.2015 eine Einigung erzielt. Der Tarifabschluss 2015 der Länder wird mit einer Verzögerung von drei Monaten auf den Besoldungs- und Versorgungsbereich übertragen, wobei eine Kürzung der linearen Erhöhungen um jeweils 0,2 % erfolgt (Bildung Versorgungsrücklage, wobei die Zulässigkeit dieser Kürzung im kommunalen Bereich von den Gewerkschaften in bereits laufenden Musterverfahren geklärt wird). Zum 01.06.2015 erfolgt demnach eine Besoldungsanpassung um +1,9 %.

Bei der Haushaltsplanung 2015 ist eine Besoldungssteigerung in Höhe von 2,0 % eingerechnet worden. Die nunmehr sich abzeichnende Besoldungserhöhung wird gegenüber der Ansatzplanung 2015 zu einer Einsparung in Höhe von ca. 90.000 € führen. Die darüber hinaus gehende Abweichung resultiert aus nicht planbaren Stellenvakanzen aufgrund der zeitlich verzögerten (Nach-)Besetzung von Stellen.

Im Bereich der Tarifbeschäftigten stehen die Vergütungen nach dem Tarifabschluss Bund/Kommunen 2014 bis zum 29.02.2016 fest. Die zum 01.03.2015 vorgesehene Entgelterhöhung um 2,4 % konnte bei der Haushaltsplanung 2015 bereits berücksichtigt werden. Die Abweichung gegenüber dem Ansatz resultiert daher im Wesentlichen aus nicht planbaren Stellenvakanzen aufgrund der zeitlich verzögerten (Nach-)Besetzung von Stellen.

Allerdings könnte sich nach wie vor eine negative Entwicklung aus der laufenden Tarifauseinandersetzung bzgl. der Eingruppierung der Tarifbeschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes ergeben. Die Forderungen der Gewerkschaften würden eine nicht unerhebliche Mehrbelastung des Personaletats durch höhere Eingruppierungen der beim Kreis beschäftigten Sozialarbeiter/innen mit sich bringen (überschlägig bei rd. 40 betroffenen Vollzeitäquivalenten ca. 75.000 €).

Im Bereich des teilzeitbeschäftigten Fleischuntersuchungspersonals sind zurzeit keine wesentlichen Abweichungen erkennbar.

Produktgruppe 11.01 Personalwirtschaft

Die prognostizierte Abweichung bei den Erträgen / Einzahlungen in Höhe von 80.000 € ergibt sich durch ungewöhnlich hohe Erstattungsleistungen der Krankenkassen für Arbeitgeberaufwendungen bei Mutterschaft / Beschäftigungsverbot in wenigen, nicht planbaren Einzelfällen.

In der Ergebnisrechnung der Produktgruppe 11.01 ergibt sich grundsätzlich ein Risiko im Bereich des Aufwandes für die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Eine konkrete Abweichungsprognose für die Zuführungen ist jedoch im Jahresverlauf nicht möglich, da wesentliche neue Erkenntnisse zur Entwicklung erst mit der Vorlage des neuen Heubeck-Gutachtens Anfang 2016 vorliegen werden.

Produktbereich 20 - Finanzen

Produktgruppe 20.05 Liegenschaftsverwaltung und Zentrale Vergabestelle

Die Verbesserung in dieser Produktgruppe in Höhe von rd. 29.000 € ist auf höhere Einnahmen bei den Mieten für die Schilderprägerstelle in Dülmen sowie das Café in der Burg Vischering und geringere Mietzahlungen (z. B. Teilkündigung Jakobischule) zurückzuführen.

Budget 3 - Teilfinanzrechnung

	fortge- schriebener Ansatz 2015	Prognosewert zum 31.12.2015		Abweichung
		Stand: 30.04.2015	Stand: 31.08.2015	
10.01 Organisation und GPO	-105.640 €	-105.640 €	-89.640 €	16.000 €
10.02 Gebäude	-11.464.021 €	-11.464.021 €	-11.464.021 €	0 €
10.03 Zentraler Service	-1.833.683 €	-1.833.683 €	-1.833.683 €	0 €
10.04 EDV	-1.907.925 €	-1.907.925 €	-1.907.925 €	0 €
10.05 E-Government, Kommunikation	-232.491 €	-232.491 €	-232.491 €	0 €
10 Organisation, GPO, Zentraler Service	-15.543.761 €	-15.543.760 €	-15.527.761 €	16.000 €
11.01 Personalwirtschaft	-10.673.997 €	-10.673.997 €	-10.593.997 €	80.000 €
11 Personal	-10.673.997 €	-10.673.997 €	-10.593.997 €	80.000 €
20.01 Haushalt	-294.178 €	-294.178 €	-295.204 €	-1.026 €
20.02 Geschäftsbuchhaltung und Zahlungsabwicklung	-417.604 €	-417.604 €	-417.404 €	200 €
20.03 Vollstreckung und Zentrale Forderungsabwicklung	-27.533 €	-27.533 €	-12.583 €	14.950 €
20.04 Finanzberichte und Finanz- controlling (bis 2015)	-55.368 €	-55.368 €	-56.808 €	-1.440 €
20.05 Liegenschaftsverwaltung und Zentrale Vergabestelle	-300.053 €	-268.666 €	-271.666 €	28.387 €
20 Finanzen	-1.094.736 €	-1.063.349 €	-1.053.665 €	41.071 €
62.01 Vermessungen	-954.395 €	-954.395 €	-934.395 €	20.000 €
62.02 Liegenschaftskataster	-1.016.157 €	-1.016.157 €	-916.157 €	100.000 €
62.03 Grundstücksbewertung	-315.903 €	-295.903 €	-295.903 €	20.000 €
62.04 Geoinformation	-309.106 €	-309.106 €	-309.106 €	0 €
62 Vermessungen und Liegenschaftskataster	-2.595.561 €	-2.575.561 €	-2.455.561 €	140.000 €
66.01 Verkehrsflächen	-6.996.210 €	-4.946.210 €	-2.996.210 €	4.000.000 €
66.02 Straßenunterhaltung	-3.680.585 €	-3.680.585 €	-3.395.585 €	285.000 €
66 Straßenbau und -unterhaltung	-10.676.795 €	-8.626.795 €	-6.391.795 €	4.285.000 €
Budget 3	-40.584.849 €	-38.483.462 €	-36.022.779 €	4.562.070 €

Produktbereich 66 Straßenbau und - unterhaltung

Produktgruppe 66.01 Verkehrsflächen

Die folgenden Baumaßnahmen beginnen voraussichtlich erst zum Jahresende oder Anfang 2016, sodass sich der Zeitpunkt für diese Aus-/Einzahlungen nach 2016 verschiebt:

- K 8n Olfen Planungskosten
- K17n Entlastungsstraße Dülmen
- Erneuerung der Brücke an der K23 AN6
- Fahrbahnerneuerung K 32 Osterwick
- Deckenerneuerungen Straßen und Radwege

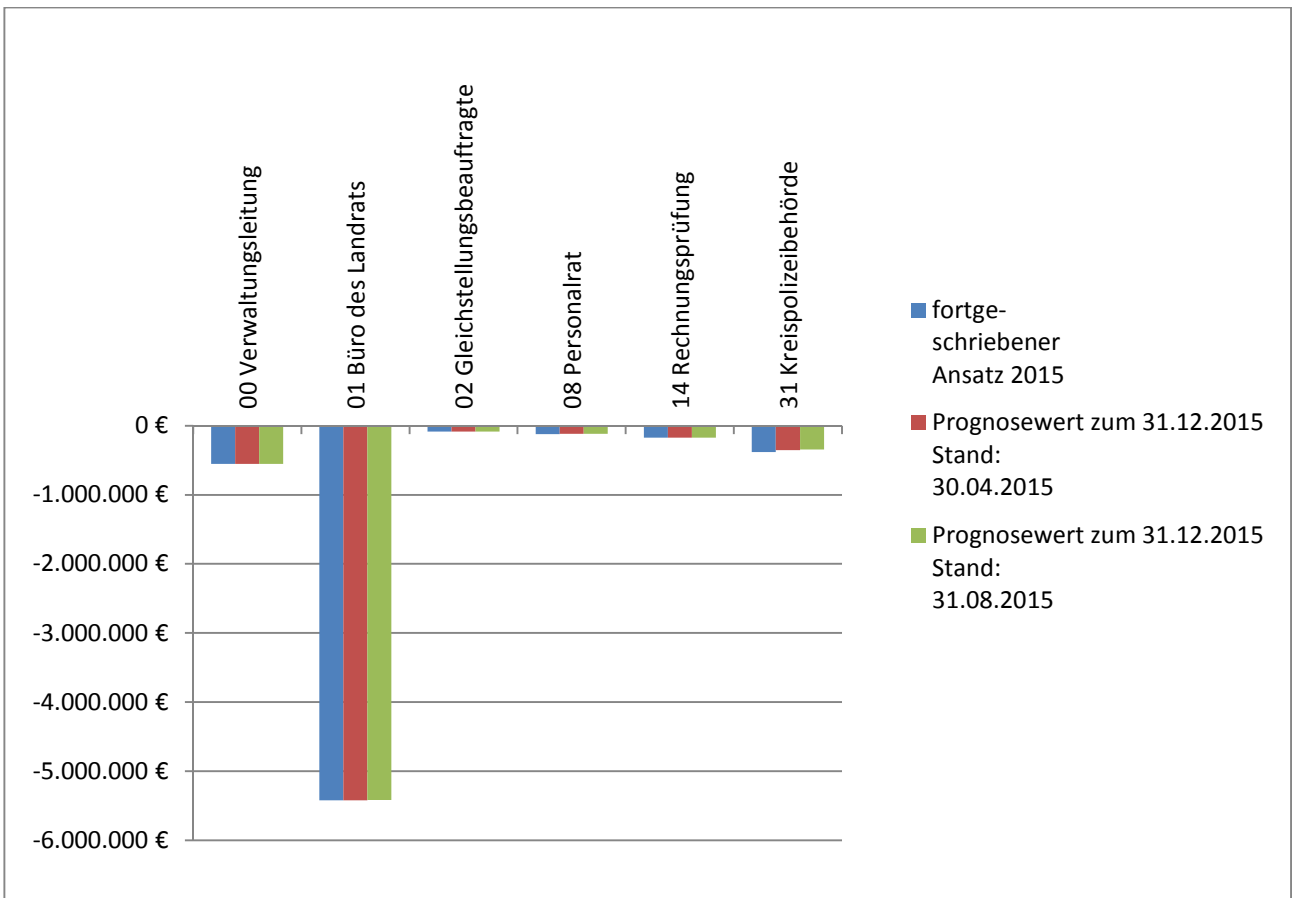
Produktgruppe 66.02 Straßenunterhaltung

Aufgrund der langen Lieferzeiten verschiebt sich der Auszahlungszeitpunkt für die Beschaffung eines Geräteträgers mit Mähgerät und eines Anhänger-/Aufsatzstreuers auf das Haushaltsjahr 2016.

Budget 4 Verwaltungsleitung / Besondere Dienste**Budget 4 - Teilergebnisrechnung**

	fortge- schriebener Ansatz 2015	Prognosewert zum 31.12.2015		Abweichung
		Stand: 30.04.2015	Stand: 31.08.2015	
00.01 Verwaltungsleitung	-551.716 €	-551.716 €	-551.716 €	0 €
00 Verwaltungsleitung	-551.716 €	-551.716 €	-551.716 €	0 €
01.01 Büro des Landrats	-118.215 €	-118.215 €	-118.215 €	0 €
01.02 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung	-996.255 €	-996.255 €	-996.255 €	0 €
01.03 Öffentlichkeitsarbeit, Kreisarchiv	-193.311 €	-193.311 €	-189.920 €	3.391 €
01.04 Recht	-59.160 €	-59.160 €	-59.100 €	60 €
01.05 Kommunalaufsicht	-66.300 €	-66.300 €	-66.300 €	0 €
01.06 Kreistagsbüro	-793.696 €	-793.696 €	-793.571 €	125 €
01.07 Nahverkehrsplanung ÖPNV	-3.195.191 €	-3.195.191 €	-3.195.191 €	0 €
01 Büro des Landrats	-5.422.129 €	-5.422.128 €	-5.418.553 €	3.576 €
02.01 Gleichstellung	-84.566 €	-84.566 €	-84.566 €	0 €
02 Gleichstellungsbeauftragte	-84.566 €	-84.566 €	-84.566 €	0 €
08.01 Personalrat	-120.382 €	-119.587 €	-119.587 €	795 €
08 Personalrat	-120.382 €	-119.587 €	-119.587 €	795 €
14.01 Rechnungsprüfung	-172.854 €	-172.853 €	-172.854 €	0 €
14 Rechnungsprüfung	-172.854 €	-172.853 €	-172.854 €	0 €
31.01 Zentrale Aufgaben der Polizei	-380.900 €	-354.662 €	-342.163 €	38.737 €
31 Kreispolizeibehörde	-380.900 €	-354.662 €	-342.163 €	38.737 €
Budget 4	-6.732.547 €	-6.705.512 €	-6.689.439 €	43.108 €

Grafische Darstellung Teilergebnisrechnung Budget 4



Budget 4 - Teilfinanzrechnung

	fortge- schriebener Ansatz 2015	Prognosewert zum 31.12.2015		Abweichung
		Stand: 30.04.2015	Stand: 31.08.2015	
00.01 Verwaltungsleitung	-550.396 €	-550.396 €	-550.396 €	0 €
00 Verwaltungsleitung	-550.396 €	-550.396 €	-550.396 €	0 €
01.01 Büro des Landrats	-117.555 €	-117.555 €	-117.555 €	0 €
01.02 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung	-9.586.932 €	-9.586.932 €	-9.586.932 €	0 €
01.03 Öffentlichkeitsarbeit, Kreisarchiv	-192.699 €	-192.699 €	-189.233 €	3.465 €
01.04 Recht	-59.066 €	-58.791 €	-58.720 €	346 €
01.05 Kommunalaufsicht	-66.041 €	-66.041 €	-66.041 €	0 €
01.06 Kreistagsbüro	-793.449 €	-793.449 €	-793.294 €	155 €
01.07 Nahverkehrsplanung ÖPNV	-5.181.203 €	-5.181.203 €	-5.181.203 €	0 €
01 Büro des Landrats	-15.996.944 €	-15.996.670 €	-15.992.978 €	3.966 €
02.01 Gleichstellung	-84.354 €	-84.354 €	-84.354 €	0 €
02 Gleichstellungsbeauftragte	-84.354 €	-84.354 €	-84.354 €	0 €
08.01 Personalrat	-119.864 €	-119.685 €	-119.685 €	179 €
08 Personalrat	-119.864 €	-119.685 €	-119.685 €	179 €
14.01 Rechnungsprüfung	-172.241 €	-172.241 €	-172.241 €	0 €
14 Rechnungsprüfung	-172.241 €	-172.241 €	-172.241 €	0 €
31.01 Zentrale Aufgaben der Polizei	-379.135 €	-359.831 €	-345.233 €	33.902 €
31 Kreispolizeibehörde	-379.135 €	-359.831 €	-345.233 €	33.902 €
Budget 4	-17.302.935 €	-17.283.177 €	-17.264.887 €	38.048 €

Budget 5 Zentrale Finanzwirtschaft



Budget 5 - Teilergebnisrechnung

	fortgeschriebener Ansatz 2015	Prognosewert zum 31.12.2015		Abweichung
		Stand: 30.04.2015	Stand: 31.08.2015	
21.00 Zentrale Finanzwirtschaft und Haushaltsausgleich	101.124.912 €	101.180.912 €	101.124.912 €	0 €
21 Zentrale Finanzwirtschaft	101.124.912 €	101.180.912 €	101.124.912 €	0 €
Budget 5	101.124.912 €	101.180.912 €	101.124.912 €	0 €



Budget 5 - Teilfinanzrechnung

	fortgeschriebener Ansatz 2015	Prognosewert zum 31.12.2015		Abweichung
		Stand: 30.04.2015	Stand: 31.08.2015	
21.00 Zentrale Finanzwirtschaft und Haushaltsausgleich	100.964.254 €	91.739.931 €	100.964.254 €	0 €
21 Zentrale Finanzwirtschaft	100.964.254 €	91.739.931 €	100.964.254 €	0 €
Budget 5	100.964.254 €	91.739.931 €	100.964.254 €	0 €

Produktbereich/-gruppe 21.00 Zentrale Finanzwirtschaft und Haushaltsausgleich

Ergebnisrechnung / Finanzrechnung:

Finanzausgleich 2015

Die Bezirksregierung Münster hat mit Bescheide vom 16.01.2015 die Festsetzung zum Finanz- und Lastenausgleich mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden für das Haushaltsjahr 2015 vorgenommen. Hiernach ergeben sich für den Kreis Coesfeld folgende Entwicklungen:

Ertrags- /Einzahlungsart Aufwandsart	Ansatz 2015 €	Festsetzung 2015 €	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) €
Schlüsselzuweisung	38.586.289	38.586.813	+ 524
Kreisumlage allgemein Hebesatz von 33,66 %	75.658.453	75.647.961	- 10.492
Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt Hebesatz von 16,46 %	30.733.140	30.730.985	- 2.155
Landschaftsumlage Hebesatz von 16,50 %	43.114.720	43.112.106	+2.614
Schul-/Bildungspauschale (konsumtiv und investiv)	1.545.829	1.545.926	+ 97
Investitionspauschale (investiv)	714.819	714.819	0

Gewinnausschüttung der Sparkasse Westmünsterland

Aus der Ausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2014 der Sparkasse Westmünsterland hat der Kreis Coesfeld im Haushaltsjahr 2015 einen Betrag von 1.056.184,50 € erhalten. Gegenüber dem Haushaltsansatz 2015 in Höhe von 1 Mio. € ergibt sich eine Verbesserung von rd. 56.000 €.

Wertveränderungen beim Umlaufvermögen

Die Aufwendungen für 2015 beinhalten Belastungen für den Kreishaushalt aus Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen bei den Forderungen sowie Abschreibungen auf das Umlaufvermögen (z. B. Niederschlagungen) in Höhe von 750.000 €. Die Veranschlagung erfolgt zunächst zentral im Budget 5. Die unterjährige Zuordnung erfolgt dann bei den einzelnen Produkten. Verlässliche Angaben zu den Entwicklungen im Haushaltsjahr 2015 sind erst nach Beendigung der Jahresabschlussarbeiten 2015 bei den Pauschalwertberichtigungen 2015 möglich.

Unter Berücksichtigung von Haushaltsverschlechterungen bei den Zinserträgen (bedingt durch das niedrige Zinsniveau und vorzeitige Darlehensablösung durch die WBC) zeichnen sich größere Abweichungen nach derzeitigem Kenntnisstand in der Ergebnis- bzw. Finanzrechnung der Produktgruppe 21.00 für 2015 nicht ab.

Berichterstattung zu der Richtlinie für Geldanlagen des Kreises Coesfeld vom 13.02.2013

Nach Ziffer 4 der vorgenannten Richtlinie ist der Kreistag über die Entwicklung der Finanzanlagen im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens über die Ausführung der Haushaltswirtschaft zu informieren. Daher erfolgt die nachstehende Berichterstattung.

Der Kreis Coesfeld verfügt über Wertpapiere, die zur Finanzierung künftiger Belastungen aus Maßnahmen der Rekultivierung der Hausmülldeponie Höven und der Deponie Flamschen sowie zur Sicherung künftiger Pensionslasten dienen. Die Entwicklung des Wertansatzes ist im Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2014 unter der Ziffer 3.1.4 Finanzanlagen (Wertpapiere des Anlagevermögens) dargestellt. Die weitere Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Wertpapiere des Anlagevermögens	Buchwert 31.12.2014 €	Buchwert 01.09.2015 €	Kurswert (nach aktuellsten Mitteilungen der Fondsverwalter) €	Stille Reserve/ Rendite €
kvw - Versorgungsfonds (Pensionsrückstellungen)	18.142.949,00	21.696.807,00	25.357.834,60	3.661.027,60
Deka-Bank Depot (Rekultivierungsrücklage)	5.056.298,06	6.600.000,00	6.625.722,78	25.722,78
DZ-Privatbank (Rekultivierungsrücklage)	3.000.000,00	3.000.000,00	3.140.195,08	140.195,08
B-Anlage Versorgungsfondsmittel (Rekultivierungsmittel)	2.000.000,00	5.000.000,00	5.205.315,25	205.315,25

Die auf Grundlage des Heubeck-Gutachtens für 2015 ermittelten Zuführungsbeträge (Saldo aus Zuführungen und Entnahmen) zur Rückstellung in Höhe von 3.553.858,00 € wurden im Mai 2015 in den kvw-Versorgungsfonds eingezahlt.

Das Deka-Bank Depot weist zum 31.12.2014 einen Buchwert von 5.056.298,06 € aus. Durch die Veräußerung von Finanzanlagen (Buchwert von 2.956.298,06 €) und durch den Erwerb von Finanzanlagen in 2015 in Höhe von insgesamt 4.500.000,00 € hat sich der Buchwert des Deka-Bank Depots auf 6.600.000,00 € erhöht. Durch die Transaktionen im Deka-Bank Depot wurden stille Reserven in Höhe von 431.661,44 € gehoben, die der Rekultivierungsrücklage als Zinsgewinn zufließen. Im Rahmen der Bewirtschaftung der zweckgebundenen Rekultivierungsmittel wurden in 2015 bisher weitere 3.000.000,00 € in den kvw-Versorgungsfonds (B-Anlage) der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe eingezahlt.

Darüber hinaus werden aus Beständen der Rekultivierungsrücklage rd. 11,5 Mio. € (Stand: 31.08.2015) als Termingeldanlagen (Fest- bzw. Tagesgelder) einlagengesichert im Kassenbestand der Kreiskasse geführt.

Die Finanzanlagen haben den Zweck, die Liquidität bei der Finanzierung zukünftiger Rekultivierungsmaßnahmen und Pensionsverpflichtungen sicherzustellen. Ferner sollen die ertragswirksamen Renditen aus der „Pensionsrücklage“ in späteren Jahren zu einer Begrenzung der aus den Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen entstehenden Belastungen führen.